

Ann. Naturhist. Mus. Wien	86	B	279–283	Wien, November 1984
---------------------------	----	---	---------	---------------------

Potamidenstudien in Norditalien 1983

VON GERHARD PRETZMANN¹⁾

(Mit 1 Textabbildung und 1 Kartenskizze)

Manuskript eingereicht am 12. August 1983

In Ergänzung der 1981 in Sizilien und Süditalien erfolgten Aufsammlungen wurde im Herbst 1982 vom Autor eine Studien- und Sammelreise durchgeführt wobei sich Gelegenheit ergab, die Sammlungen in Ancona und in Genua zu besuchen. Über die Sammlung in Ancona wurde bereits ein Bericht verfaßt (PRETZMANN 1980); inzwischen befindet sich folgendes Neue Material in Ancona: *Potamon (Thelphusa) fluviatilis fluviatilis*, 1 ♂ 39 mm, 2 ♀ 46,5, 37,3 mm Cpxlg., Fosso Rionili, Affluente del F. Tronto Presso, Ponte d'Arli, BUGARI leg. 15. 7. 81. – 2 ♂, 25,3, 22,4, 2 ♀, 19, 18,5 mm Cpxlg. S. Elia dei Fabrianis, PIERDICA leg., VII. 1980. – Marina d. CORIGLIANO leg. 30. 7. 81, 1 ♂ 46,7, 2 ♀ 43, 38,9 mm Cpxlg., foz. Fabrario grande, Canale artificiale (Cosenza Provinz).

Von Ancona aus bot sich die Gelegenheit, den Fundort Vittore di Genga aufzusuchen; von diesem Fundplatz stammt angeblich ein großes ♂, das *Potamon hippocratis* GHIGHI zuzuordnen ist (leg. G. PAGOTTO, cit. PRETZMANN 1980). Es gelang die Aufsammlung einer kleinen Serie (2 ♂, 23, 30 mm Cpxlg., 2 ♀, 43,5, 24 mm Cpxlg., NHMW Nr. 4522) die eindeutig zu *Potamon (Thelphusa) fluviatilis fluviatilis* gehört. Damit dürfte sichergestellt sein, daß es sich bei dem oben zitierten Stück um eine Fundortverwechslung handelt.

Bei der Weiterfahrt nach Westen war die Suche nach *Astacus* in höheren Regionen des Appennin nahe Fossata di Vivco (bei Fabriano) erfolgreich: *Astacus (Astacus) pallipes*, 1 ♂, 36 mm Cpxlg. NHMW Nr. 4527.

Die nächste Serie von *Potamon fluviatilis* konnte 22 Km östl. Siena aufgesammelt werden: 3 ♂ (40,2, 40, 21,2 mm, 2 ♀ 41,3, 46,1 mm Cpxlg.), NHMW Nr. 4523. 1 ♀ mit 23 mm Cpxlg. wurde bei Florenz erbeutet (NHMW Nr. 4524). Weiteres Material aus der Umgebung von Florenz (leg. VANNINI) umfaßt 10 ♂ (35,5, 50,3 48,8, 46,7, 41,7, 40,1, 42, 42,8, 44,2, 46 mm Cpxlg.), 4 ♀ (42, 40,8, 37,8, 38,2 mm Cpxlg.).

Während der Fahrt nach Genua wurde an vielen Stellen zwischen der Arnomündung und Genua vergeblich nach Krabben gesucht.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. G. PRETZMANN, 3. Zool. Abt., Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien.

Im Naturhistorischen Museum in Genua befindet sich seit der Publikation von CAPRA weiteres Material aus Ligurien. Folgende Stücke von *Potamon (Thelphusa) fluviatilis fluviatilis* konnten untersucht werden:

Ligurien: 1 ♂ (44,9 mm Cpxlg.), Carro, Rio Travo, TIRAGELLO leg. 15. 9. 1951. – Dt., 2 ♂ (51, 43,1 mm Cpxlg.), TIRAGELLO leg. 26. 7. 1953. – Dt., 1 ♂ (50,7 mm Cpxlg.), Marcello TIRAGELLO leg. 24. 6. 1952. – Dt., 2 ♂ (50,9, 39, 3 ♀ 43,1, 40,4, 29,1 mm Cpxlg.), 28. 9. 1954, Marcello TIRAGELLO leg. – Torrente Travo, affl. del Vara 1 ♀ 45,7 mm, 1 juv. CAGNOLARO leg. 15. 9. 1955. – Fiume Vara, c. f. torr. Torsa, Primadera, 1955, 1 ♂ (49,9), 1 ♂ (40,5 mm Cpxlg.), A. BACCHI leg. – Ortonovo (la Spezia) Torr. Parmignola 1 ♂ (42,7), 3 ♀ (39,3, 27,2, 20,1 mm Cpxlg.), G. C. BRUZZO leg. 13. 8. 1965. – Scorcetoli, 1 ♂ (43,5 mm Cpxlg.), F. MAGRA, F. RAMBALDI leg. 17. 8. 1969.

Ohne Fundort (vermutlich Ligurien): 1 ♂ (47,3 mm Cpxlg.). – Varese Ligure, 2 ♂ 41, 24,9 mm Cpxlg., B. BARGIOLIA leg.

Mittelitalien: 1 ♂ (46,5), 1 ♀ (35,7 mm Cpxlg.), Firenze, C. CONFALLONIERI leg. 12. 1912, 1929. – Lippiano, (Arezzo) Dr. ANDREINI leg. 1914, 4 ♂ (35,5, 30, 30,3, 27,8 mm Cpxlg.), 4 ♀ (26,2, 27, 31, 23,2 mm Cpxlg.). – Lago di Fondi, 2 juv., Prof. VINCIGUERRA leg. – Dint di Roma, 1 ♀ 39,4 mm Cpxlg., Prof. VINCIGUERRA leg.

Ohne Fundort (vermutlich Mittelitalien): 1 ♂ (45,6, 2 ♀ 32,5, 27 mm Cpxlg.; 1 ♂ (30,9 mm Cpxlg.).

Süditalien: Belcastro (CZ) 1 ♂ 44,5 mm, 1 ♀ 36 mm Cpxlg., Capra det. Fernando PITERA 8. 9. 1972.

Trotz intensiver Suche konnte im Einzugsgebiet des Rio Travo nur ein ♂ in einem Seitenbach gefunden werden. Völlig ergebnislos war die Suche am Nordrand des Apennin in den Flüssen Taro und Ceno, ferner am Südrand des Gardasees sowie an einigen Wasserläufen der Poebene.

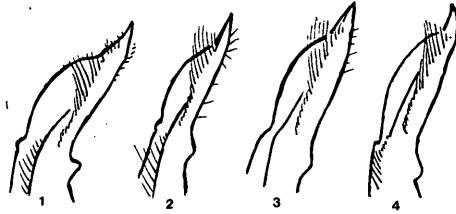
Die Gonopoden der ligurischen Exemplare hatten von allen italienischen Stücken die flachsten Mesialloben auf den Terminalgliedern. Der Basalteil des caudalen Borstenzugs ist basal laterad gezogen. Die Gonopodenspitze ist etwas aufgekrümmt, der Lateralrand des Terminalgliedes zeigt eine flache Eindellung gegenüber dem terminalen Ende der Mesiallobe (Letztere findet sich auch bei einigen ♂♂ aus der Umgebung von Florenz). Anscheinend sind die ligurischen Populationen von den mittelitalienischen isoliert; falls sich das bestätigen sollte und keine Kline vorliegt, könnte von einer eigenen Natio in Ligurien gesprochen werden.

Das relativ zahlreiche Material aus der Umgebung von Florenz, sowie auch die Serie von Siena hat etwas höhere Mesialloben, aber noch nicht so stark ausgeprägt wie die sizilianischen Exemplare. Das gleiche gilt auch für die Tiere aus Ancona; etwas höher sind die Loben bei der Serie von Orvieto, sowie von der Serie zwischen Neapel und Bari (bei Candela). Die Serie von Cosenza ist in dieser Hinsicht von den Sizilianischen Stücken nicht zu unterscheiden.

Wichtig ist an diesem Ergebnis, daß die Gonopodengestalt sich geographisch in umgekehrter Richtung verändert wie in Griechenland, wo die Formen mit

flachem Mesialwulst auf dem Peloponnes und auf südgriechischen Inseln auftreten. Das ist ein deutlicher Hinweis, daß es sich nicht um eine modifikatorische Änderung infolge klimatischer Gradienten handelt.

Sicherlich sind die Süßwasserkrabben in Norditalien in starkem Rückgang begriffen. Das Vorkommen in Ligurien ist als bedroht anzusehen. Das gleiche gilt wahrscheinlich auch für das Vorkommen im Bezirk Verona. Hier liegen Meldungen aus dem Gardasee, sowie aus dem Abfluß des Gardasees (Minico, presso Valeggio) und von verbindenden Kanälen (Ronco, Gazo) vor. Bereits RUFFO (1952) berichtet, daß sie nicht mehr so häufig auftreten wie früher. Irrtümlich wurden sie hier für schädlich gehalten, man vermutete, daß sie Dämme durchbohren würden. Das kann nun sicherlich nicht der Fall sein, denn die von *Potamon* selbst angelegten Baue sind nicht länger als höchstens 60–70 cm und enden blind (Brutkammern); hingegen bewohnen die Süßwasserkrabben gerne von Wasserratten angelegte Baue, die wesentlich ausgedehnter sein können.



Potamon (Thelphusa) fluviatilis fluviatilis, Go I, Terminalglied fig. 1. von Sizilien (südöstl. Palermo). fig. 2. von Süditalien, (südl. Micastrò Clabrien). fig. 3. von Rosina nahe Florenz. fig. 4. von Ligurien (nahe La Spezia)

Synopsis der italienischen Fundangaben von *Potamon (Thelphusa) fluviatilis*.

Gardasee u. Umg.	Brescia	
	Gardasee	Torbole
		Lavagno
		Sirmione
		Pesciera
	Minico fl.	Valeggio
	Ronco	
Gazzo		
Mantua		
Ligurien:	Rio Travo	Ortonovo
	Rio Vara	Torr. Parmignola
	Carro	Primadara
	Torr. Torsa	
	Scorsetoli	
	Varese Ligure	
	Castelnuovo-Garfagnana	
Romagna:	Fiume Rabbi presso Tontola	

Um Florenz:	Florenz Casentinatal Scandici Rosano	Prato Vallombrosa (?)
Südl. Florenz:	Siena Arezzo Lago Trasimeno Orvieto Perugia Borghetto	Torrente rosina
Bei Ancona:	Vittore di Genga Mazerata Fosso Rionili, Ponte d'Arli	
Bei Rom:	Dint di Roma	
Bei Neapel:	Salerno E. Salerno Candela	Mt. Picentini
Tarent:	bei Tarent	
Calabrien:	Corigliano Nicastro Catanzaro Cristina	
Sizilien:	Messina Taormina Adrano Noto Catania Plitoni FI-SE Palermo	(Alcantara)

Der Autor dankt der Direktion des Laboratorio di Tecnologia della Pesca auf das herzlichste für die Unterkunft in den Gästerräumen des Instituts, sowie Kollegen Dr. FROGLIA für die freundliche Betreuung und Beratung. Für die freundliche Aufnahme im Naturhistorischen Museum in Genua gilt der Dank Frau Dr. Gianna ARBOCCO sowie der Direktion des Hauses. Schließlich bin ich Herrn Cecconi GONELLA FRANCO für seine vorbildliche Einsatzbereitschaft und Hilfe bei einer Autopanne hoch in den Apenninen bei San Severino – wobei sein Landrover beim Abschleppversuch auf einem schwierigen Bergpfad beschädigt wurde, – großen Dank schuldig. Dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung danke ich für den Studienurlaub sowie für eine Subvention. Nicht zuletzt danke ich meiner Frau Gerda für Geduld und vielfache Hilfe bei der Reise.

Literatur

- CAPRA, F. (1953): Il Grancho di Fiume, *Potamon edule* (LATR) in Liguria. – *Doriana* 1 (44): 1.
- PRETZMANN, G. (1983): Die Süßwasserkrabben der Mittelmeerinseln und der westmediterranen Länder. – *Ann. Naturhist. Mus.* 84/B: 369.
- (1982): Die Westmediterranen Süßwasserkrabben. – *Quad. Lab. Tecn. Pesca* 3: (2) 363.
 - (1983): Bericht über einige Sammelreisen im Mittelmeerraum. *Ann. Naturhist. Mus. Wien* 85/B: 109.
 - (1983): Ergebnisse einiger Sammelreisen im Mittelmeergebiet. *Ann. Naturhistor. Mus. Wien* 85/B: 113.

Ältere Literatur siehe CAPRA 1953.



Kartenskizze: Vorkommen von *Potamon (Thelphusa) fluviatilis fluviatilis*

+ Fundangabe

x eigene Aufsammlung